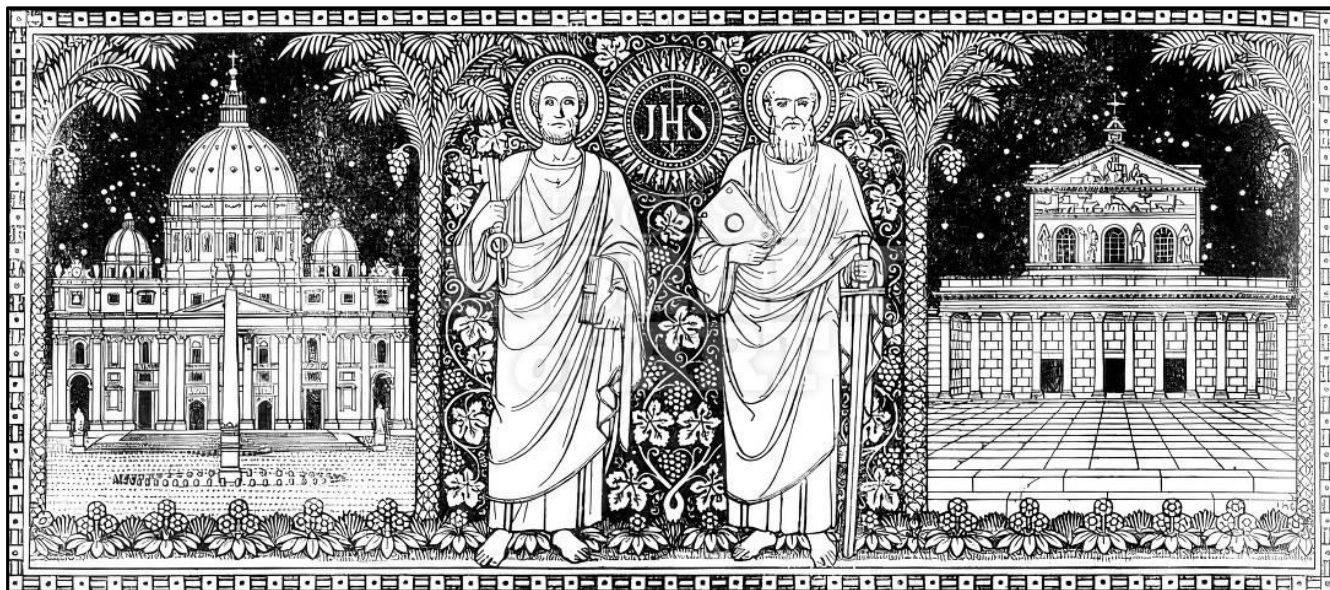


GOTTESDIENSTORDNUNG
ALTE MESSE FRANKFURT
DEUTSCHORDENSKIRCHE



MONAT DES KOSTBAREN BLUTES

JULI 2026



Mo. 29.6. Fest der hll. Apostel Petrus und Paulus, I. Kl. (S.924)

17:25 Rosenkranz
 18:00 Missa Cantata
 Messe VIII; Credo III
 † *Klara Schratz*

Di. 30.6. Gedächtnis des hl. Apostels Paulus, I. Kl. (S.928)

9:00 Totengebet
 (Rosenkranz mit Verstorbenenlitanei)
 9:30 Choralrequiem (S.[198] und S.[219])
 Ordinarium S. 69 im Notenanhang
 Tumbagebete (S.[224])
 † *Pater Klaus Döll Obl.OT*
 anschl. Beisetzung auf dem
 Südfriedhof (Frankfurt/Sachsenhausen)

**Mi. 1.7. Fest des Kostbaren Blutes
 unsres Herrn Jesus Christus, I. Kl. (S.931)
 Pretiosissimi Sanguinis D.N.J.C.**

9:25 Rosenkranz
 10:00 Missa Lecta
 † *Pater Klaus Döll Obl.OT*

Do. 2.7. Fest Mariä Heimsuchung, II. Kl. (S.935)

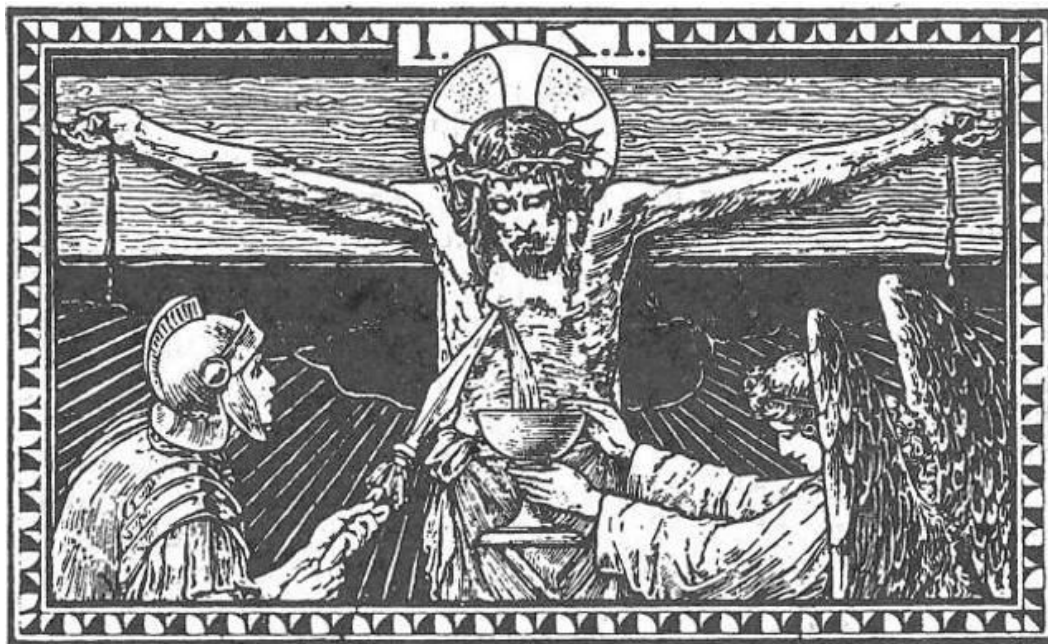
In Visitatione B.M.V.

17:25 Rosenkranz

18:00 Missa Cantata

Missa IX; Credo III

✠ *Dorothea Dallmeyer*



So. 5.7. Sechster Sonntag nach Pfingsten, II. Kl.

**Äußere Feier des Festes vom Kostbaren Blut
unsres Herrn Jesus Christus, I. Kl. (S.931)**

17:00 Andacht zum Kostbaren Blut

18:00 Missa Cantata;

Messe VIII; Credo III; vorher Asperges
um Segen für Fam. Wellems

danach Wettersegen s. Seite [269]

Do. 9.7. Fest des hl. Goar, III. Kl.

Eigenfest Diözese Limburg

17:25 Rosenkranz

18:00 Missa Lecta

danach Aussetzung, stille Anbetung
und sakramentaler Segen

✠ *Priska Riedel*

So. 12.7.

7. Sonntag nach Pfingsten, II. Kl. (S.629)

17:25

18:00

Do. 16.7.

Gedächtnis ULF vom Berge Karmel, IV. Kl. (S.952)

17:25

18:00

danach

So. 19.7.

8. Sonntag nach Pfingsten, II. Kl. (S.632)

17:25

18:00

Do. 23.7.

Fest des hl. Apollinaris, III. Kl. (S.968)

Gedächtnis des hl. Liborius

17:25

18:00

danach

So. 26.7

9. Sonntag nach Pfingsten, II. Kl. (S.635)

17:25

18:00

† *Sr. Clemencia*

Do. 30.7. Gedächtnis der hll. Abdonnen und Sennen, IV. Kl.

17:25 Rosenkranz

18:00 Stilles Requiem (S.[207 u. (S.[210])

✠ *Pater Klaus Döll Obl.OT*

danach Aussetzung, stille Anbetung
und sakramentaler Segen

So. 2.8. 10. Sonntag nach Pfingsten II. Kl. (S.638)

17:25 Rosenkranz

18:00 Missa Cantata;

Messe XI; Credo I;

vorher Asperges

um Segen für Santiago Wellem's G.

danach Wettersegen s. Seite [269]



**Do. 6.8. Fest der Verklärung unseres Herrn, II. Kl. (S.990)
In Transfiguratione D.N.I.C.**

17:25 Rosenkranz

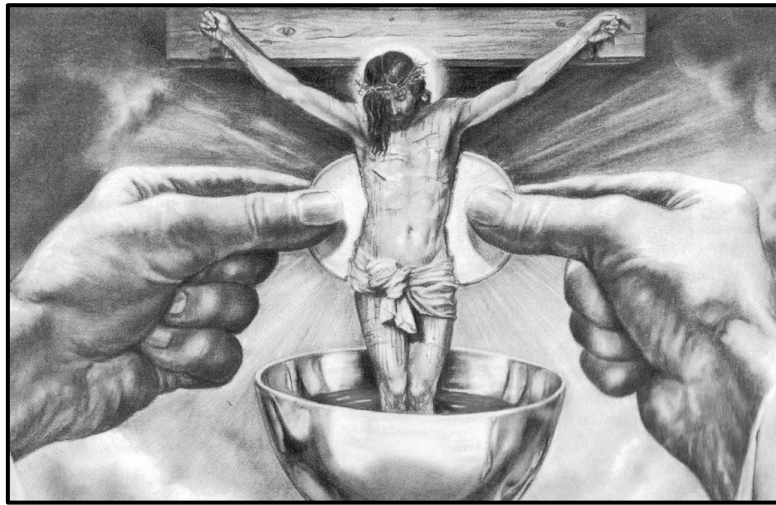
18:00 Missa Lecta

danach Aussetzung, stille Anbetung
und sakramentaler Segen

DAS KOSTBARE BLUT CHRISTI

KAUFPREIS UNSERES HEILES

Das Kostbare Blut Jesu charakterisiert der hl. Kaspar del Bufalo, Gründer der Kongregation der Missionare vom Kostbaren Blut, mit den Worten: »Est mysterium fidei«, es ist ein Geheimnis des Glaubens, »weil der ganze Glaube in dieser Verehrung zusammengefasst ist, weil der ganze heilige Glaube in seiner Herrlichkeit aus dieser Verehrung hervorgeht.«



Das Kostbare Blut Jesu ist das Zentrum der Erlösung. Sich verströmend am Kreuz und in der hl. Messe vermittelt es uns die heilig machende Gnade: Anteilnahme am Leben Gottes (vgl. 2 Petr 1,4). So werden wir „zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade, die er uns huldreich erwies in seinem geliebten Sohne, in welchem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Sünden“ (Eph 1,6f.).

In der sakramentalen Vergegenwärtigung und Erneuerung der einmal blutig dargebrachten Selbsthingabe Christi bringt die Kirche das Opfer des Herrn täglich als ihr eigenes unblutiges Opfer dar. Vom Altar fließen die Quellen des Heils, kommt das Kostbare Blut Jesu als Strom der Barmherzigkeit zu den Vielen, die danach verlangen.

So wirkt durch die Kirche das Blut Christi als Lösepreis für unsere Sünden, und wir gedenken, dass wir „nicht mit vergänglichen Dingen, Gold oder Silber, erlöst (sind), sondern mit dem kostbaren Blut Christi, als eines unbefleckten und makellosen Lammes“ (1 Petr 1,18f.).

GEBET DES HL. PFARRERS VON ARS

UM EINE BESONDERE GNADE

»Meine Kinder, merkt euch dies gut! Jedes Mal, wenn ich eine Gnade erhalten habe, so bekam ich sie dadurch, dass ich die allerseligste Jungfrau bat, an meiner Stelle das kostbare Blut aufzuopfern.«

O Mutter Jesu, durch deine unermesslichen Schmerzen beim Leiden und Sterben deines göttlichen Sohnes und um der bitteren Tränen willen, die du vergossen hast, bitte ich dich, opfere den heiligen, mit Wunden und Blut bedeckten Leib unseres göttlichen Erlösers in Vereinigung mit deinen Schmerzen und Tränen dem himmlischen Vater auf, zur Rettung der Seelen und um die Gnade zu erlangen... (*hier das persönliche Anliegen nennen*)

DAS SKAPULIER

Bei den alten Römern war es Brauch, schwache, hilflose Menschen unter den Schutz eines Mächtigen zu stellen, der sie mit seiner ganzen Autorität vertrat, sie schützte und verteidigte. Symbolisch breitete er seinen Mantel über sie aus. Für uns Katholiken gibt es einen ähnlichen Brauch, nämlich sich unter den Schutzmantel der Muttergottes zu stellen. Als Symbol ihres Schutzes hat sie uns ein sichtbares Zeichen, ein Stück ihres Mantels gegeben, ein Stück Stoff, bekannt unter der Bezeichnung Skapulier. Immer wieder ist sie Heiligen erschienen und hat die Verbreitung von Skapulieren gewünscht und große Versprechen für das vertrauensvolle Tragen gegeben.

Der 16. Juli ist der Gedenktag »Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel«. An diesem Tag im Jahr 1251 erschien die Gottesmutter im englischen Cambridge dem später heiliggesprochenen Karmelitenoberen Simon Stock. Dabei hat sie versprochen, dass niemand das Feuer der Hölle erleiden müsse, der mit dem Skapulier bekleidet sterbe. In anderen Worten: Der Skapulierträger wird entweder gnadenhaft vor der tödlichen Sünde bewahrt oder aber rechtzeitig zur Umkehr bewogen. Dann gab sie



ihm auch die liebevolle Zusicherung:
»Mein Kleid ist Zeichen des Heiles,
Schutzmittel in Gefahren und Unter-
pfand eines besonderen Friedens.«

1317 erschien die allerseligste
Jungfrau Maria Papst Johannes XXII.
und bat ihn, die hohen Gnaden und
Begünstigungen für die Mitglieder
der Skapulierbruderschaft zu
bestätigen und bekannt zu machen.
Weiterhin versprach sie ihm,
diejenigen, die ihr Skapulier tragen,
im Fegefeuer zu trösten und sobald
als möglich, bevorzugt am Samstag,
daraus zu befreien. Auch dieses
Privileg unserer himmlischen Mutter

wurde von den Päpsten bis in unsere Zeit immer wieder bestätigt.

Gegen Ende der vierziger Jahre äußerte Schwester Lucia in Gegenwart von
drei Karmeliterpriestern, dass die Jungfrau Maria wünschte, dass die
Widmung und das Tragen des heiligen Skapuliers verbreitet werde.

Wenn Unsere Liebe Frau während ihrer letzten Erscheinung in Fatima es
in ihren Händen gehalten hat, war dies eine dringende Bitte an uns, es zu
tragen. Ähnliches war ja in der vorhergehenden Erscheinungen geschehen:
Hier trug sie einen Rosenkranz in ihren Händen. Hierdurch wurde ganz
klar ihr Wunsch offenbart, dass ihre Kinder diesen doch oft beten sollen.

Lucia wurde einmal gefragt: „Ist das Skapulier ebenso unerlässlich wie der
Rosenkranz, um die Wünsche Unserer Lieben Frau von Fatima zu
erfüllen?“ Daraufhin erklärte sie: „Ja! Der Rosenkranz und das Skapulier
sind untrennbar!“ Die Gottesmutter zeigt sich bei allen Erscheinungen
stets mit dem Stoffskapulier, und nie mit der ersatzweise von der Kirche
auch gestatteten Skapuliermedaille.

Das Skapulier ist das Zeichen unserer Weihe an das Unbefleckte Herz
Mariens und kann von jedem Priester aufgelegt werden! Zum Fest U.L.F.

vom Berge Karmel wird nach der hl. Messe allen Gläubigen die feierliche Auflegung des Skapuliers angeboten!

Auflegung des Skapuliers

Am Donnerstag, den 16. Juli, können Sie sich nach der hl. Messe um 18:00 Uhr das Skapulier auflegen lassen.

NEUER BRUDER IM KONVENT

Liebe Leser!

Seit Kurzem wohne ich nun in unserem Konvent in Frankfurt: Sehr gern möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen. Ich bin Frater Johannes (Nepomuk) Popp, geboren am 05. Februar 1997 im schönen Regensburg, wo ich auch aufgewachsen bin. Nach meinem Studium der Theologie, das ich u. a. in meiner Heimatstadt und auch in Eichstätt absolvierte, habe ich eine theologische Promotion (Schwerpunkt Dogmatik) in Augsburg begonnen, die ich derzeit von Frankfurt aus zu Ende führe.

Nach meiner Zeit in unserem Konvent an der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum (zwischen Augsburg und München gelegen), wo ich im Februar meine zeitliche Profess abgelegt habe, darf ich so auch unseren Konvent hier am Mainufer kennenlernen und hier leben und arbeiten. Weil ich neben der theologischen Tätigkeit auch in unserer Gemeinde aktiv sein werde, werden sich viele Gelegenheiten zur persönlichen Begegnung ergeben: Ich freue mich darauf, Sie persönlich kennenzulernen!

Ihr Fr. Johannes

MINISTRANTEN GESUCHT

Für die feierliche Gestaltung unserer heiligen Messen und Andachten sind Ministranten unerlässlich. Wenn Sie daher Kinder, Jugendliche oder Erwachsene männlichen Geschlechts kennen, die Interesse haben, sich als Ministranten in der Liturgie zu engagieren, oder dies selber tun möchten, melden Sie sich einfach in der Sakristei bzw. stellen Sie einen Kontakt zu uns her.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters im Monat Juli

Für den Respekt des menschlichen Lebens - Wir beten um Respekt und die Verteidigung des menschlichen Lebens in jedem seiner Abschnitte, indem es als Gabe Gottes angesehen wird.

Beichtgelegenheit

Vereinbaren Sie bitte telefonisch, oder in der Sakristei einen Termin.

Weitere hll. Messen im klassisch-römischen Ritus in unserer Diözese:

Limburg: Jeden ersten und dritten Freitag um 19:00 Uhr in der Annakirche, Hospitalstraße. Termine für diesen Monat: 3. Juli und 24. Juli.

Niederselters: Jeden ersten Sonntag im Monat um 11:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Christophorus. Nächste Termine: 5. Juli und 2. August.

Wiesbaden: Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche, Frauenlobstr. 5.

Kontakt

Telefonisch bei Pater Jörg Weinbach OT, 069 60503 201

Per Email: info@altemesseffm.de

Homepage: www.altemesseffm.de

Förderverein **Deutschordenskirche** *Frankfurt-Sachsenhausen*

Seit einigen Jahren gibt es den Förderverein, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Deutschordenskirche finanziell dort zu unterstützen, wo seitens des Bistums keine Mittel für notwendige Restaurierungen und Renovierungen zur Verfügung stehen. Dies betrifft neben der wertvollen Inneneinrichtung auch sakrale Gegenstände, die auf diese Weise erhalten werden können.

So hat der Förderverein in den letzten Jahren u.a. die Restaurierung des Passionszyklus, der Flügel des Marienaltares und des goldenen Marienornates unterstützt.

Zurzeit befinden sich die Flügel des Hochaltares, die zum großen Teil noch aus der Gotik stammen, zur fachgerechten Überarbeitung beim Restaurator. Auch an dieser Restaurierung wird sich der Förderverein beteiligen, ebenso wie an der Instandsetzung der beiden großformatigen barocken Heiligenfiguren, die momentan im hinteren Teil der Kirche stehen. Hier ist nach einer umfangreichen Befundung demnächst die aufwändige Restaurierung geplant.

Für alle diese Vorhaben benötigen wir auch Ihre Hilfe. Daher wären wir sehr dankbar, wenn Sie sich entschließen könnten, dem Förderverein beizutreten. Der Jahresbeitrag beträgt mindestens € 60.

Beitrittsformulare liegen am Schriftenstand aus bzw. können unter www.deutschordenskirche.de/foerderverein/ heruntergeladen werden:



Natürlich können Sie den Förderverein auch mit einer Einzelspende unterstützen. (Förderverein Deutschordenskirche e.V. / IBAN: DE76 5019 0000 7000 2551 86 / BIC: FFVBDEFFXXX / Volksbank Frankfurt / für Spendenbescheinigung bitte Namen und Anschrift angeben)

Für Ihre Bereitschaft zu einer Mitgliedschaft oder Einzelspende darf ich mich im Namen des gesamten Vorstands bereits jetzt herzlich bedanken.

Michael Popner
(Vorsitzender)

Evangelizare ininvestigabile
divitias Christi.
(Epheser 3,8)



*Ich soll den unergründlichen
Reichtum Christi verkünden*

Der barmherzige Gott hat unseren lieben Mitbruder

Pater Klaus Christoph Döll Obl.OT

Deutschordenspriester

* 18.03.1934 + 19.06.2026
Dortmund Köln



in die ewige Heimat gerufen.

Pater Klaus legte am 16.06.2000 in unserer Kirche sein Oblationsversprechen ab und wurde am 28.04.2001 im Frankfurter Dom zum Priester geweiht. Er gehörte ein Vierteljahrhundert unserem Konvent an und war an unserer Ordenskirche zunächst als Diakon später als Subsidiar tätig.

Daneben engagiert er sich besonders im Aufsichtsrat der DeutschOrdensWerke, dessen Gründung und Aufbau er maßgeblich geprägt hat und dem er vom 11.03.2001 bis 30.03.2017 angehörte.

In christlicher Hoffnung auf die Auferstehung nehmen wir Abschied von unserem lieben Mitbruder.

In einem von ihm gewünschten Requiem in der außerordentlichen Form des Römischen Ritus gedenken wir eines zutiefst gläubigen, klugen und frommen Mitbruders, den Gott in sein ewiges Reich gerufen hat.

Dienstag, 30. Juni, 9.30 Uhr

Deutschordenskirche Frankfurt-Sachsenhausen

Im Anschluss an das Requiem erfolgt die Beisetzung auf dem Südfriedhof Frankfurt.

Zum gemeinsamen Trauermahl laden wir anschließend in den Rittersaal der Deutschordenskommende ein.

Für die Deutsche Brüderprovinz des Deutschen Ordens

Prior Pater Christoph Kehr OT

Provinzial

R.I.P.